

Aktuelle Einblicke in das Netzwerk TAPs

KuBiS 18.9.25



Netzwerk TAPs
Gute Chancen für alle Kinder



www.tuebingen.de/familie

**TAPs =
Tübinger Ansprech Personen
für Kinderarmut und Kinderchancen (TAPs)**

**Armut in
Tübingen?**



Bild: Fotolia

**Ca. jedes 7.
Kind in
Tübingen hat
eine KBC**

Schwierigkeiten für Armutsbetroffene: Versäultes Hilfensystem

- Bürgergeld
- Grundsicherung (Sozialhilfe)
- Leistungen AsylbewerberLG
- Wohngeld
- Kinderzuschlag



+ verschiedene spezifische Angebote



Schwierigkeiten für Armutsbetroffene: Barrieren in Institutionen

- Für die Schule erforderlich:
Lehrmittel, Laptop und gute
Internetverbindung fürs Lernen

- Mitzubringen im Kinderhaus:
Hausschuhe, Gummistiefel,
Matschhose, Beitrag fürs Buffet,...

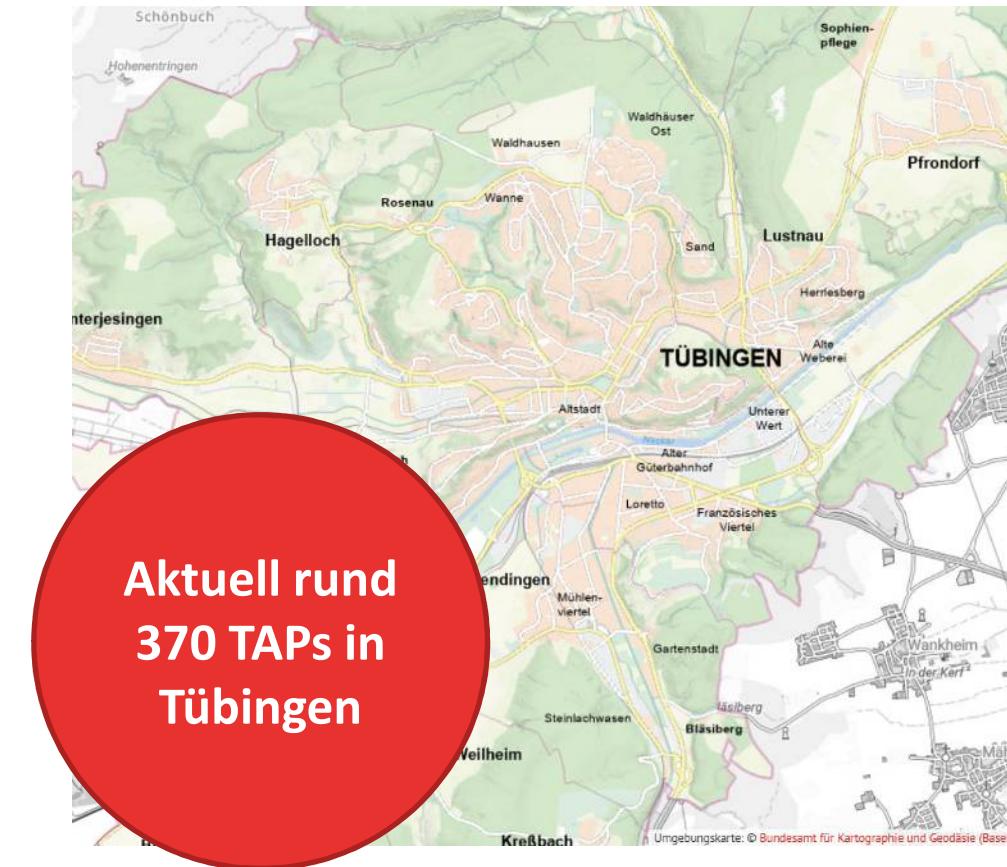
- „Du brauchst mal neue
Fussballschuhe!...Morgen machen wir eine
Radtour...Zieht zur Wanderung festes
Schuhwerk an...Taschengeldempfehlung
Schullandheim 200 €...“

- Eintritte, Gebühren, Beiträge,
Ausstattung.....

Deshalb braucht es überall in Tübingen wo Familien sind

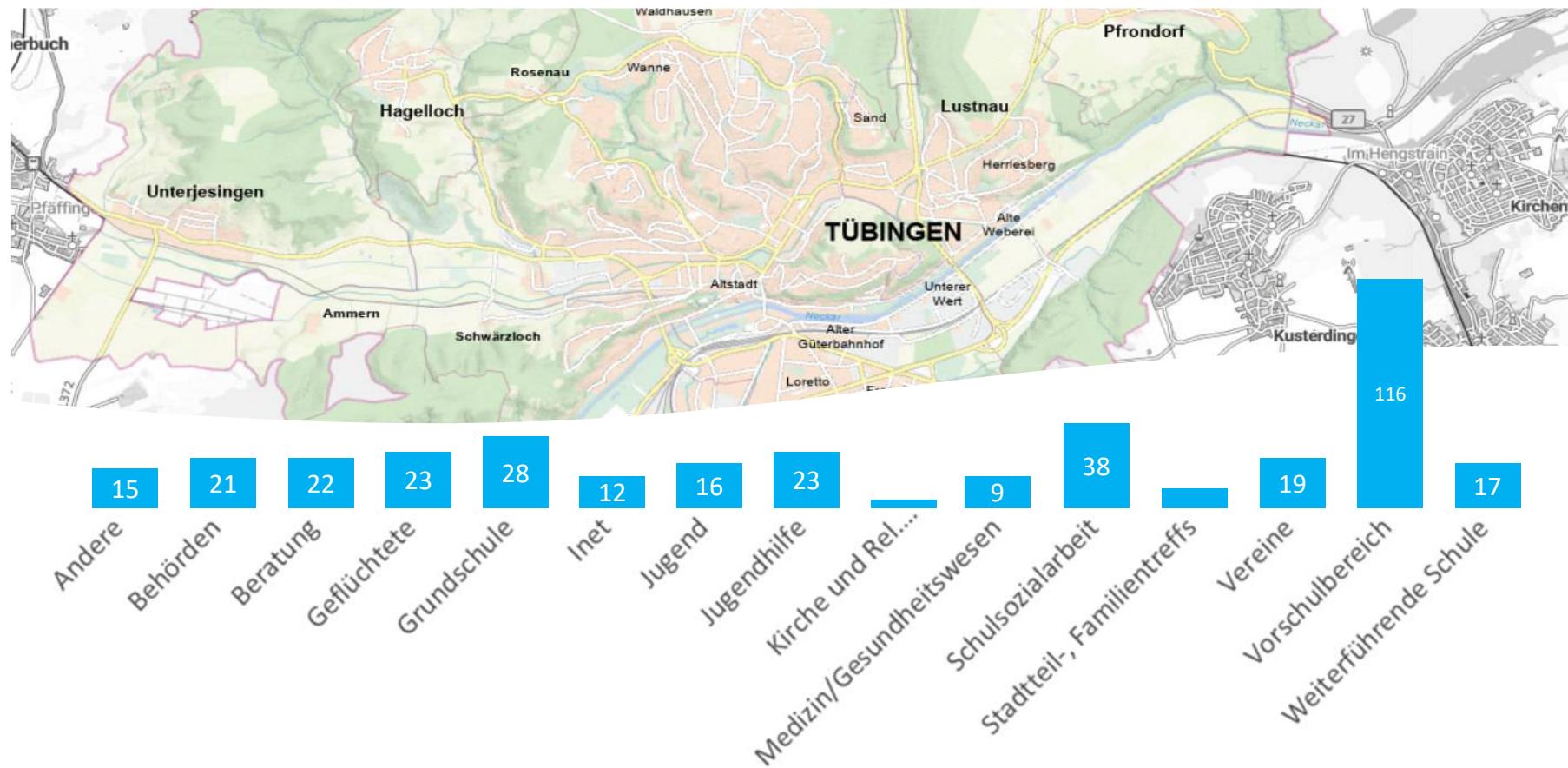
Personen, die

- wissen, was Armut ist
- Leistungen und Hilfen kennen
- in Hilfen vermitteln &matchen
- beraten und unterstützen
- Barrieren abbauen



= **TAPs**: Tübinger Ansprech Personen für Kinderarmut und Kinderchancen

370 TAPs in 14 verschiedenen Bereichen verteilt auf 190 Institutionen



Wie wird man TAP?



**Einmalige Teilnahme an einer
Einführungsveranstaltung Kinderarmut (drei Stunden)**

„Inhouse“ -
Schulung

Offene
Schulung

Gruppenspezifische
Schulung

Beispiele Gruppenschulungen:

Mobile Dienste Sophienpflege, Mobile Dienste kit - Jugendhilfe, Schulkindbetreuung Hügelschule, Kinderhaus Aischbach, Kita am Neckarbogen, Kinderhaus Eugenstraße, Familien-Bildungsstätte, Team der Bruderhausdiakonie, Lehrkräfte Carlo Schmid Gymnasium, Kita Planckton, INET, Kita Berliner Ring, Schulbetreuung Wanne und WHO

Wie wird man TAP?



Strukturelle Verankerung von TAPs

Vereinbarungen mit Trägern von:

- Schulsozialarbeit
- Jugendarbeit
- Integrationsmanagement
- Schulkindbetreuung
- INET
- Kitas



Ziel:
**Sicherung von Armutssensibler Praxis
in allen relevanten Bereichen für
Kinder, Jugendliche und Familien**

Was tun TAPs ?

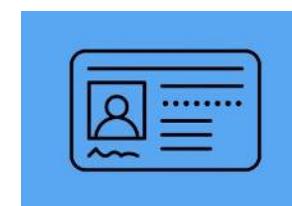
TAPs geben Infos weiter



TAPs lotsen im Hilfensystem



TAPs stärken Eltern, Kinder und Jugendliche



TAPs gestalten die Einrichtung armutssensibel



TAPs beteiligen Armutsbetroffene



TAPs identifizieren Versorgungslücken

TAPs suchen nach Lösungen

TAPs arbeiten eng mit der Koordinatorin Kinderchancen zusammen

Was tun TAPs?

Hilfen kombinieren

- Bürgergeld
- Grundsicherung (Sozialhilfe)
- Leistungen AsylbewerberLG
- Wohngeld
- Kinderzuschlag

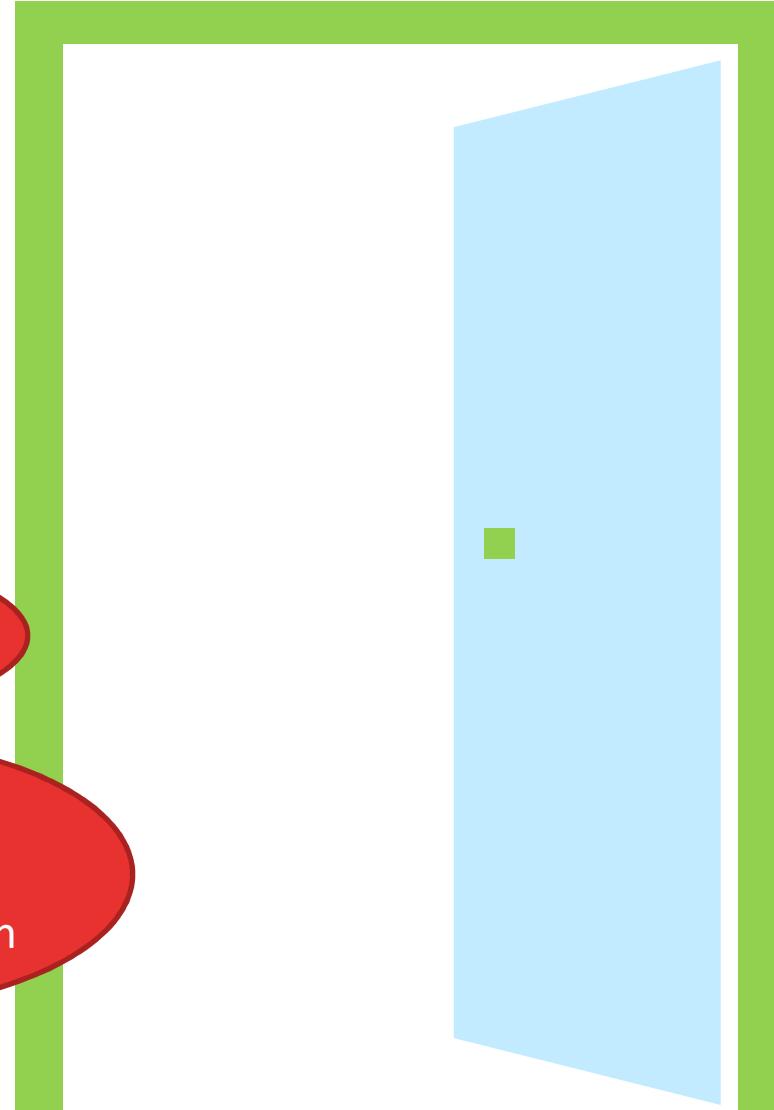


Was tun TAPs? Barrieren abbauen



Was tun TAPs? Barrieren abbauen

- Schulmaterial bereitstellen
- Kleidung aus Fundus anbieten
- bei der Onlineanmeldung helfen
- Auf Ermäßigung hinweisen
- Bescheide in einfacher Sprache
- Nachhilfe organisieren
- Informationen zu Kosten und Hilfen strukturell verankern



Wirksamkeit von TAPs



→ Einzelfallhilfe und nachhaltige strukturelle Verbesserungen

Was brauchen TAPs ?

„Die TAPs-Schulung hat einen Perspektivenwechsel gebracht“

„Wir sind jetzt pro-aktiv, damit die Eltern sich nicht verschulden“

„Durch die Beratung im Reflexionsraum konnten wir die Familie im Angebot halten“

- Einzelfallberatung
- Bestellservice Hilfen und Angebote
- TAPs- Newsletter
- Austauschtreffen
- Workshops
- Moderation
- Reflexion
- Angebot Armutssensible Organisationsentwicklung

Was brauchen TAPs ?



Koordination Kinderchancen ist Servicestelle:

- Information und Beratung
- Clearing und Vermittlung
- Melde – und Bearbeitungsstelle
- Qualifizierung
- Supervision und Moderation
- Organisation und Vernetzung

Ausblick Weiterentwicklung TAPs- Netzwerk

Kontinuierlicher Ausbau mit Schwerpunkten:

- Inklusion
- Teilorte
- Schule
- Vereine

Noch mehr strukturelle Verankerung

Noch mehr Beteiligung Armutsbetroffener:

- Peer to Peer Beratung schafft guten Zugang
- Innensicht Armutsbetroffener bringt wichtige Hinweise auf Lücken